

# MANAGEMENT & KRANKEN

ZB MED

INFORMATIONSDIENST FÜR ALLE FÜHRUNGSKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN

## Innovation und Klassik

Wohin geht die neue Orthopädie? Mit dieser gerade in ökonomisch angespannten Zeiten zentralen Frage befasst sich das weit gefächerte Themenspektrum des Jahreskongresses der Norddeutschen Orthopädenvereinigung unter Leitung von Prof. Dr. Joachim Hassenpflug, Klinik für Orthopädie Kiel. **Seite 9**



## Steigende Bedeutung des Prozessmanagements

Nur durch intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Geschäftsprozessen und Etablierung einheitlicher Qualitätsstandards lässt sich, mit Hilfe von IT-Tools, Wirtschaftlichkeit auf Dauer sichern. Der Berater Gerrit Buchenau erläutert die Vorgehensweise am Beispiel eines Stomapflegethemen. **Seite 16**



## Jahrestagung der Pathologen

Auf der 87. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie in Bamberg werden u.a. neue Anwendungsgebiete der Genompathologie vorgestellt. Der Vorsitzende der Gesellschaft für Pathologie Prof. Dr. Harald Denk stellt die Tagung vor.

## Ticker

### „Infotag Kostenträgerrechnung“

„Die Kosten im Griff“ lautet das Motto eines Informationstages in Berlin. Zur kostenlosen Teilnahme lädt die GSD mbH ein ([www.gsd-berlin.de](http://www.gsd-berlin.de)). Die Zielsetzung: Durch Nutzung der richtigen IT-Werkzeuge erlangen Krankenhaus-Verantwortliche Kosten- und Leistungstransparenz und können so über die wirtschaftliche Zukunft ihrer Häuser bestimmen. Die Veranstaltung findet am 21. Mai im Gebäude der GSD am Riedemannweg 59 statt. **Seite 16**

Circa 7.000 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Holland, Schweden, Finnland und den USA werden den 84. Deutschen Röntgenkongress vom 28. bis 31. Mai 2003 in Wiesbaden besuchen. Mehr als 150 Workshops, Refresher-Kurse, praktische Übungen und ein Strahlenschutzseminar widmen sich der intensiven Fortbildung (Continuing Medical Education – CME). Diese CME-Kurse haben sich unter den Radiologen seit

## Ungebrochen rasant



Zunehmend gewinnen die Themen Experimentelle Radiologie, Bildverarbeitung, Informationstechnologie oder Molekulare Bildgebung an Bedeutung, dies als Ausdruck einer sehr lebhaften Grundlagenforschung.

Natürlich spielten die sich abzeichnenden Entwicklungen des Gesundheitssystems für die aktuelle politische Diskussion auf dem Kongress eine gewichtige Rolle, so z.B. die Einführung der Fallpauschalen (DRGs). Die Erfahrungen der Radiologen, die bei der Einführung von RIS- und PACS-Systemen

## DMP f

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft fordert die gesetzliche Krankenkassen zur Umsetzung von DMP für Brustkrebs unterzeichnet. Die DMP-Programme möglichst am besten in die ambulante Behandlung bei den Krankenkassen einbeziehen. Die DMP-Programme als rechtliche Vertragspartner in einzubeziehen sind.

DKG-Hauptgeschäftsführer Jochen Schmitt als richtungsweisend für den DMP als unmittelbare Therapienplanung